

**B E R I C H T E D E R N A T U R F O R S C H E N D E N  
 G E S E L L S C H A F T D E R O B E R L A U S I T Z**

**Band 4**

**Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 4: 125–127 (1995)**

ISSN 0941-0627

Manuskriptannahme am 7. 1. 1994

Erschienen am 10. 12. 1995

**Zum Vorkommen und Brüten des Karmingimpels,  
*Carpodacus erythrinus* (Pallas), in der Oberlausitz**

Von FRANZ M E N Z E L

Mit 1 Tabelle

Die seit Jahrzehnten anhaltende (Wieder-)Ausbreitung des Karmingimpels in Europa, zusammenfassend dargestellt in BOZHKO (1980) und BEZZEL (1993), spiegelte sich bisher in der Oberlausitz durch eine Anzahl von Nachweisen offenbar einzelner, singender Männchen wider, die meist nur kurzzeitig am jeweiligen Beobachtungsort verweilten (Tabelle 1). Nur Deunert hatte am 19.5.1993 eine flüchtige Begegnung mit einem Karmingimpelweibchen bei Kreckwitz. So schien das Auftreten des Karmingimpels in der Oberlausitz bislang einen im ganzen unsteten und mehr zufälligen Charakter zu haben. In Tabelle 1, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, sind die vom Verfasser ermittelten bisherigen Karmingimpel-Beobachtungen in der Lausitz zusammengestellt. Aus ihnen ist ersichtlich, daß sich in den achtziger und Anfang der neunziger Jahre unseres Jahrhunderts diese Nachweise deutlich mehrten. Eine ähnliche Entwicklung vollzog sich im südlichen Sachsen und Thüringen, wo es schließlich 1990 und 1991 zu ersten gesicherten Brutnachweisen im Erzgebirge bzw. Thüringer Wald gekommen ist (NICOLAI 1993, SAEMANN mdl.).

Tab. 1 Bisherige Nachweise singender Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*) in der Lausitz (20. Jahrhundert)

Beobachtungsdatum	Ort	Alter der Männchen	Beobachter/Literaturnachweis
30.05.1976	Sellesen N Spremberg	?	PANNACH (1977)
20.05.1977	Wittgendorf b. Zittau	ad.	EIFLER & HOFMANN (1985)
29.05.1978	Großhennersdorf, Leubnerteich	immat.	HOFMANN & HOFMANN (1980)
04.05.1985	Quolsdorf, W. Schöps	?	A. Wünsche
29.05.1985	Wartha/Olbasee	?	W. Klauke
25.05.1987	Zodel, W Zodeler Riß	?	B. Sander
30.06.1987	Kodersdorf, Teichgeb.	?	B. Sander
25.05.1987	W. Boxberg, Schw. Schöps	ad.	PANNACH & SPANK (1988)
30.05.1987	Boxberg	?	- -
21.06.1987	Boxberg, Wasserwerk	immat.	- -
27.05.1990	Boxberg, WW-Fischzucht	immat.	D. Pannach
28.05.1991	Boxberg, Schw. Schöps	?	D. Pannach
31.05.1991	Steinbach, Neißeaue	?	F. Menzel
30.05.1992	Neumalsitz/TS Bautzen	immat.	O. Heinze
03.06.1992	Gleina, FND „Rudelschilf“	immat.	O. Heinze
05.06.1992	SE Lohsa	?	D. Pannach
19.06.1992	Kollm, TS Quitzdorf	immat.	F. Menzel
21.05.1993	NE Litschen	ad.	MENZEL (1993)

Im Jahre 1993 konnte nun das Brüten des Karmingimpels bei Diehsa, Kreis Niesky, zweifelsfrei festgestellt werden. Brutort war der Diehsaer Neuteich, unmittelbar östlich des Ortes gelegen. Die vorliegenden Beobachtungen am Diehsaer Neuteich belegen mit großer Wahrscheinlichkeit sogar das Brüten von zwei Paaren des Karmingimpels. Während am Nordwestrand des Teiches ein Brutpaar mit einem immat. Männchen, Nestbau und Aufzucht von 3 juv. beobachtet wurden, hielt sich zeitgleich am Südwestrand des Teiches, etwa 300 m entfernt, ein Paar mit einem ad. Männchen auf. Später konnte dort ein Weibchen und ein diesj. juv. gefangen werden, zu einer Zeit, als die Jungen der anderen Brut das Nest noch nicht verlassen hatten.

### Das Bruthabitat

Der Diehsaer Neuteich, ein etwa 40 ha großer Teich, entstand in seiner jetzigen Form Anfang der achtziger Jahre durch Zusammenlegung mehrerer kleiner Teiche. Einige größere und kleinere Inseln, Halbinseln und Buchten, die sich nach und nach spontan begrünt, geben dem Gewässer sein Gepräge und seine Vielgestaltigkeit.

#### Brutplatz 1

Eine etwa 200 m<sup>2</sup> große, relativ steil geschüttete Insel, völlig mit Brombeere überrannt, im Inselzentrum zwei etwa 5 m hohe Birken und eine Wildkirsche. Die Insel ist durch eine ca. 30 m breite Wasserfläche von dem am Nordwestrand des Diehsaer Neuteiches entlangführenden Teichdamm getrennt, auf dem in diesem Bereich alte Roteichen stehen.

Neststandort: Brombeergerank, direkt am nördlichen Inselufer, das mit einem schmalen *Glyceria*-Bestand bewachsen ist.

#### Brutplatz 2

Südwestrand des Diehsaer Neuteiches mit einem sumpfigen, lichten Erlen-Birken-Bruch in Nachbarschaft zu einem durch zu hohen Wasserstand im Absterben begriffenen Rotbuchenbestand. Auch hier in Ufernähe eine mit Weide, Holunder und Brombeere bewachsene Insel. Entfernung zum Brutplatz 1 etwa 300 m.

### Chronologie der Beobachtungen zum Brüten des Karmingimpels bei Diehsa

20. 6. 1993 Brutplatz 1: Ein mit geringer Intensität singendes immat. Männchen wird erstmals festgestellt. Nahebei ein Weibchen, das eifrig dürre Brombeer-Reiser und Grashalme sammelt und mit diesen im ufernahen Brombeergestrüpp verschwindet (F. Menzel).  
Brutplatz 2: Völlig unabhängig davon beobachtet J. Noack (briefl. vom 6.11.93) ein singendes ad. Männchen und ein Weibchen.
28. 6. 1993 Brutplatz 1: Es werden ein nicht singendes immat. Männchen und ein wohl vom Nest schlüpfendes Weibchen beobachtet (F. Menzel).
14. 7. 1993 Brutplatz 1: Nestfund am vermuteten Ort. Im Nest 3 juv., ca. 5 - 6 Tage alt. Ein Altvogel hatte zuvor das Nest mit Warnrufen verlassen (F. Menzel).
16. 7. 1993 Brutplatz 1: Beringung der 3 juv. im Nest. Zuvor und danach werden Fütterungen durch die Altvögel beobachtet (F. Menzel, J. Teich, W. Klauke).
18. 7. 1993 Brutplatz 2: An gleicher Stelle wie am 20.6.93 wird ein warnendes Weibchen beobachtet (J. Noack).
20. 7. 1993 Brutplatz 2: Anlässlich einer Beringungs-Fangaktion an einem Bachstelzen-Schlafplatz auf einer dem Südwestufer nahen Insel werden ein ad. Weibchen und ein diesj. Jungvogel des Karmingimpels gefangen. Dieser Fundort befindet sich unmittelbar in Nachbarschaft zu dem von J. Noack angegebenen (J. Teich).  
Brutplatz 1: Eine sofortige Nachkontrolle bestätigt, daß die drei Jungvögel noch im Nest liegen (J. Teich).
22. 7. 1993 Brutplatz 1: Am NW-Ufer des Diehsaer Neuteiches zeigt sich ein erregt warnendes Weibchen, so daß der Beobachter annimmt, daß die Jungvögel das Nest verlassen haben (F. Menzel).

Somit ist das Brüten des Karmingimpels in der Oberlausitz eindeutig nachgewiesen, ein Tatbestand, der für die Anfang des 19. Jahrhunderts bei Hirschfelde gesammelten Vögel (HEYDER

1938,1952) zwar vermutet, aber nicht endgültig bewiesen werden konnte. Den weiteren Verlauf der Ausbreitung des Karmingimpels zu verfolgen, ist eine interessante Aufgabe der nächsten Jahre. Grundsätzlich sollte jeder singende Vogel daraufhin untersucht werden, ob ein Partner ihn begleitet und Nestbau erfolgt. Die Erfahrung lehrt, daß mit dem Beginn des Brutgeschäftes die Gesangstätigkeit stark zurückgeht bzw. ganz erlischt, so daß die Vögel übersehen werden können.

Es bleibt natürlich abzuwarten, ob dieser neuerliche Vorstoß des Vogels nach Westen, von dem die Oberlausitz nun auch erfaßt ist, von Dauer sein und zu einer anhaltenden Besiedlung führen wird.

Für die bereitwillige Zurverfügungstellung ihrer Beobachtungen danke ich herzlich den Herren J. Deunert/Bautzen, O. Heinze/Bautzen, W. Klauke/Dauban, H. Menzel/Lohsa, J. Noack/Görlitz, D. Pannach/Boxberg, B. Sander/Ebersbach, J. Teich/See und A. Wünsche/Quolsdorf.

## Literatur

- BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas - Passeres. - AULA-Verlag, Wiesbaden 1993
- BOZHKO, S. J. (1980): Der Karmingimpel. - Neue Brehmbücherei 529, Ziemsenverlag, Wittenberg Lutherstadt 1980
- EIFLER, G. & G. HOFMANN (1980): Die Vogelwelt des Kreises Zittau Teil II. - Zittau, 1985
- HEYDER, R. (1938): Das einstige Vorkommen des Karmingimpels, *Carpodacus erythrinus* (Pall.) in Schlesien und Sachsen. - Mitt.VsO 5: 188-194
- (1952): Die Vogelwelt des Landes Sachsen. - Leipzig, 1952
- HOFMANN, G. & K. HOFMANN (1980): Karmingimpel, Halsbandfliegenschnäpper und Zwergfliegenschnäpper in der Südlasitz. - Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 53, 9: 33-34
- MENZEL, H. (1993): Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*) während der Brutzeit in der Oberlausitz nachgewiesen. - Beitr. Vogelkd 39, 5: 319
- NICOLAI, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. - Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart 1993
- PANNACH, D. (1977): Karmingimpel bei Spremberg. - Der Falke 24, 9: 320
- & W. SPANK (1988): Raufußkauz (*Aegolius funereus*) und Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*) in der nördlichen Oberlausitz. - Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 62, 10: 43-44

Anschrift des Verfassers:

Franz Menzel  
Am Kanicht 13  
D-02906 N i e s k y